

Peer-Feedback ...

- ... ist die gegenseitige Textrückmeldung zwischen Schreibenden in einer ähnlichen Arbeitssituation (z. B. Studierende, Promovierende),
- ... bezieht sich exemplarisch auf eine Textprobe von überschaubarem Umfang,
- ... enthält ein Feedback zur Wirkung des Texts auf eine/n (fachfremde/n) Leser/in, keine Beurteilung, ob Textinhalte fachlich richtig oder relevant sind,
- ... hilft Schreibenden sich in ihrem Schreiben besser zu reflektieren und „blinde Flecken“ zu entdecken,
- ... nimmt Rücksicht auf die aktuelle Phase der Textproduktion (Rohfassung oder bereits überarbeitete Fassung) und
- ... kann in jeder Arbeitsphase sinnvoll sein.

Peer-Feedback orientiert sich an folgenden Regeln:

- ✓ **Motivierend** und **positiv**, aus einer freundlich gesinnten Leserhaltung, keine vernichtende Kritik.
- ✓ Beschreibend statt wertend oder korrigierend, subjektiv statt allgemeingültig.
- ✓ Konkret auf eine Textstelle bezogen und konkrete Leseindrücke benennend.
- ✓ Auf einen spezifischen Aspekt des Textes gerichtet (z. B. roter Faden, Verständlichkeit, sprachlich-stilistische Ebene) und am Feedback-Wunsch orientiert.
- ✓ Pragmatisch an den Realisierungsmöglichkeiten des/der Schreibenden ausgerichtet.

Mögliche Ebenen der Textrückmeldung:

Textebenen	Mögliche Fragen an den Text
grobstrukturell	Hat der Text eine nachvollziehbare Struktur? Ist die Argumentation nachvollziehbar? Bauen einzelne Sinnabschnitte aufeinander auf? Wird die Fragestellung deutlich?
feinstrukturell	Bilden einzelne Abschnitte Sinneinheiten? Ist die Hauptaussage jedes Abschnitts klar? Sind die Sätze ausreichend miteinander verbunden ?
sprachlich	Sind die Sätze klar formuliert? Ist die Sprache „wissenschaftlich“? Werden Fachbegriffe angemessen verwendet?
stilistisch	Ist der Text gut lesbar? Haben die Sätze eine angemessene Länge? Funktioniert die Leserorientierung?
formal	Stimmen Grammatik, Orthographie, Zeichensetzung, Layout? Sind Zitierkonventionen eingehalten?



Was ist beim Vorbereiten und Geben von Peer-Feedback wichtig?

- Erfragen Sie den Feedbackwunsch des/der Autorin und behalten Sie diesen während Ihrer Beschäftigung mit dem Text im Blick.
- Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit vorrangig auf die betreffende Textebene (Grob- oder Feinstruktur, Sprache & Stil, formale Kriterien).
- Folgend Sie Ihrem ersten Leseindruck: Welche Textstellen lesen sich flüssig und sind gut verständlich? Wo stolpern Sie durch den Text? Wo bleiben Inhalte unklar? Wo ergeben sich für Sie Fragen an den Text? Machen Sie sich dazu Notizen, z.B.:
 - (!!) Diese Textstelle habe ich ausgezeichnet verstanden.
 - (!) Ich denke, dass ich diese Textstelle verstanden habe.
 - (?) Ich bin mir nicht sicher, ob ich diese Textstelle richtig verstanden habe.
 - (??) Diese Textstelle habe ich nicht verstanden.
- Benennen Sie Positives zuerst: Was hat Ihnen am Text insgesamt gefallen? Wo sind Ihrer Meinung nach seine stärksten Stellen?
- Fassen Sie den Inhalt des gelesenen Texts in einem Satz zusammenfassen: Worin besteht das Anliegen/die Hauptaussage des Texts?
- Welche Überarbeitungsvorschläge möchten Sie dem/der Autor/in des Textes mitgeben (inhaltlich, strukturell, sprachlich)?

Was ist beim Erhalt von und Umgang mit Peer-Feedback auf eigene Texte wichtig?

- Hören Sie genau zu und versuchen Sie zu verstehen, was der/die Feedbackgeber/in meint. Fragen Sie nach, wenn Sie nicht genau verstanden haben.
- Vermeiden Sie Erklärungen, rechtfertigen Sie sich und Ihren Text nicht.
- Bedanken Sie sich für das Feedback.
- Entscheiden Sie, welche Hinweise und Anregungen Sie aufnehmen wollen und welche nicht.
- Überarbeiten Sie Ihren Text so schnell wie möglich nach Erhalt des Peer-Feedbacks.
- Konzentrieren Sie sich dabei möglichst immer auf einen Aspekt/eine Textebene.
- Nutzen Sie Feedback als eine Möglichkeit der Selbstreflexion und Weiterentwicklung Ihrer Schreibkompetenz: Welche grundsätzlichen Verbesserungspotenziale werden über das konkrete Textbeispiel hinaus deutlich?